

Achtjähriges Gymnasium

Wirtschaftslehre

DER BEITRAG DES FACHES WIRTSCHAFTSLEHRE ZUR ERREICHUNG DER ZIELSETZUNG DES GYMNASIUMS

Gegenstand des Unterrichts im Fach Wirtschaftslehre sind der wirtschaftende Mensch, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen seines Handelns und in der Summe aller dieser Handlungen die mikroökonomischen und makroökonomischen Zusammenhänge einer Volkswirtschaft und ihre sozialen Auswirkungen auf die Gesamtbevölkerung.

Der Beitrag des Faches Wirtschaftslehre zu den Zielen der gymnasialen Bildung besteht in der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, Wirtschaft als einen existenziellen Bereich gesellschaftlichen Lebens zu begreifen. Der Unterricht im Fach Wirtschaftslehre fördert

- die Entwicklung der ökonomischen Fähigkeiten zu einem mündigen Wirtschaftssubjekt in einer Sozialen Marktwirtschaft
- die Einsicht, dass die ökonomische Realität in ihren Wirkungen auf die Wirtschaftssubjekte nicht nur monokausal, sondern vielfach vernetzt ist und Entwicklungsprozessen unterliegt
- die Fähigkeit, wirtschaftliches Handeln als von Ideologien und Interessen bestimmt zu erkennen;
- die Qualifikation zur besseren Bewältigung von beruflichen Anforderungen und darüber hinaus die ökonomische Analyse anderer Lebenssituationen;
- die Erkenntnis, dass die Beschäftigung des Einzelnen mit ökonomischen Fragestellungen nicht gleichbedeutend ist mit einer Handlungsanweisung zur Vermögensmaximierung.

Das Fach Wirtschaftslehre mit seinen engen Verbindungen zu den Fächern Politik, Geschichte und Erdkunde eröffnet in vielfältiger Weise Möglichkeiten, fächerverbindend und fächerübergreifend zu arbeiten. Durch die Mathematisierung ökonomischer Problemlösungen wird eine Verbindung zum Fach Mathematik geschaffen.

Ziele und Inhalte des Faches Wirtschaftslehre bis zum Abitur

Mit dem Abschluss des gymnasialen Bildungsganges erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zu einer vertieften, systematischen Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen und ihren sozialen Folgen.

Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler auf **fachlich-inhaltlichem** Gebiet

- Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse mikroökonomischer Fragestellungen, die das Handeln von Nachfragern und Anbietern bestimmen;
- Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse makroökonomischer Probleme und Bewertung der wirtschaftspolitischen Entscheidungen, die sich als Lösungen anbieten;
- Einsichten in wirtschaftspolitische Stabilisierungstheorien und ihre Auswirkungen auf die Volkswirtschaft;
- Einsichten in nationale und internationale Konzentrationsprozesse, ihre Auswirkungen auf den Wettbewerb, auf weitere wirtschaftspolitische Zielsetzungen und darüber hinaus auf Staat und Gesellschaft;
- Einsichten, dass Phänomene der heutigen wirtschaftlichen und sozialen Wirklichkeit auch aus ihrem historischen Ursprung zu verstehen sind.

Über folgende **methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten** sollen die Schülerinnen und Schüler verfügen:

- Reduktion der ökonomischen Realität und Herausarbeiten von Problemlösungen, Gesetzmäßigkeiten und Ordnungsstrukturen mit Hilfe von mathematischen Modellen;
- Nutzung verbaler, bildhafter, quantitativer, qualitativer und symbolischer Informationsformen wie Texte, Bilder, Graphiken, Tabellen und Diagramme, verständiges Lesen fremdsprachlicher (englischer) Sachtexte und Informationsquellen;
- Anwendung von kommunikativen, kognitiven, praktischen und sozialen Fähigkeiten;

- Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien (Internet, Datenbanken), um ökonomische Informationen zu sammeln und zu strukturieren, Daten zu bearbeiten, zu interpretieren und zu bewerten sowie Lösungsmöglichkeiten zu erörtern.

Fachliche und methodische Lernziele werden ergänzt durch Bildungsziele **personaler und sozialer Art:**

- Erhalt der ökologischen Existenzgrundlagen als gleichberechtigtes ökonomisches Ziel neben dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip;
- Akzeptanz von ethischen Werten, Normen und Einstellungen bei Entscheidungsfindungen;
- Entwicklung der Einsicht, dass internationale Arbeitsteilung, Wettbewerb und Globalisierung zur Völkerverständigung und Friedenssicherung beitragen können;
- Erkenntnis, dass Wirtschaften als Umgang mit knappen Ressourcen zwar rationales Handeln erfordert, dass aber Rationalität kein durchgängiges Lebensprinzip sein muss.
- Mut zu unternehmerischem Handeln und Selbstständigkeit als mögliche berufliche Lebensgestaltung

Da das Fach Wirtschaftslehre erst mit Eintritt in die gymnasiale Oberstufe einsetzt, entfällt die Beschreibung der in der Sekundarstufe I zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten.

STOFFVERTEILUNGSÜBERSICHT FÜR DIE GYMNASIALE OBERSTUFE

Einführungsphase		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Wirtschaftliche Grundbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen des Wirtschaftens • Grundsätze wirtschaftlichen Handelns • Überblick über die Produktionsfaktoren 	12
Wirtschaftssektoren	<ul style="list-style-type: none"> • Private Haushalte • Unternehmen • Staat • Ausland (mit ZB, Intern. AT, Globalisierung, komparative Kostenvorteile) • Wirtschaftskreislauf einschließlich VGR 	40
Ökonomie/Ökologie		8
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland • Unternehmensplanspiel zur Verdeutlichung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (rechnergestützt) • Diskussion aktueller wirtschaftspolitischer Probleme 		

Leistungskurs, 1. Jahr		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Industrielle Revolution und ihre Folgen	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Anteil Geschichte 	10
Produktionstheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Ertragsgesetz • Leontief-Produktionsfunktion 	13
Kostentheorie		13
Preisbildung auf vollkommenen Märkten	<ul style="list-style-type: none"> • Marktformen • Vollkommene Konkurrenz • Angebotsmonopol 	14
Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	<ul style="list-style-type: none"> • Polypolistische Konkurrenz • Angebotsoligopol • Preisdifferenzierung 	12
Unternehmenskonzentration und Staatliche Wettbewerbspolitik		12
Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Anteil Geschichte 	10
Makroökonomisches Gleichgewicht auf dem Gütermarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichgewichte • Anpassungen bei Ungleichgewichten • Multiplikatoren 	16
fakultativ: Übungen und eigene Schülerarbeiten zu den verbindlichen Lernzielen		

Leistungskurs, 2. Jahr		5 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Historische Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung der BRD und der DDR	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Anteil Geschichte 	8
Ziele staatlicher Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Vollbeschäftigung; Geldwertstabilität; • Wachstum; außenwirtschaftliches Gleichgewicht 	32
Währung, Devisenmarkt und Wechselkurs		10
Die Europäische Integration am Beispiel der Wirtschafts- und Währungspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • einschl. verbindlicher Anteil Geschichte 	25
fakultativ:		
<ul style="list-style-type: none"> • Übungen und eigene Schülerarbeiten zu den verbindlichen Lernzielen • Grundbegriffe der Konjunkturtheorie • Grundbegriffe der Konjunkturpolitik und stabilisierungspolitische Konzepte 		

Grundkurs, 1. Jahr		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Industrielle Revolution und ihre Folgen	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Anteil Geschichte 	6
Produktionstheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Leontief-Produktionsfunktion 	8
Kostentheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenarten • Anpassungsprozesse 	8
Preisbildung auf vollkommenen Märkten	<ul style="list-style-type: none"> • Marktformen • Vollkommene Konkurrenz • Angebotsmonopol 	8
Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	<ul style="list-style-type: none"> • Polypolistische Konkurrenz • Angebotsoligopol 	7
Unternehmenskonzentration und Staatliche Wettbewerbspolitik		7
Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik	<ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Anteil Geschichte 	6
Makroökonomisches Gleichgewicht auf dem Gütermarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichgewichte • Anpassungen bei Ungleichgewichten 	10
fakultativ:		
<ul style="list-style-type: none"> • Übungen und eigene Schülerarbeiten zu den verbindlichen Lernzielen 		

Grundkurs, 2. Jahr		3 Wochenstunden
Verbindliche Inhalte		Stunden
Historische Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialordnung der BRD und der DDR	verbindlicher Anteil Geschichte	5
Ziele staatlicher Wirtschaftspolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Vollbeschäftigung • Geldwertstabilität • Wachstum • außenwirtschaftliches Gleichgewicht 	19
Währung, Devisenmarkt und Wechselkurs		6
Die Europäische Integration am Beispiel der Wirtschafts- und Währungspolitik	einschl. verbindlicher Anteil Geschichte	15
fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Übungen und eigene Schülerarbeiten zu den verbindlichen Lernzielen • Grundbegriffe der Konjunkturtheorie • Grundbegriffe der Konjunkturpolitik und stabilisierungspolitische Konzepte 		